

Redaktion: Dr. H. Tiedtke, Dresden, ...

Verlagsort: Dresden ...

Sächsische Volkszeitung

Für christliche Politik und Kultur

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung ...

Das Programm für Chequers

Der Kanzlerbesuch in England auf 5. bis 9. Juni festgesetzt

Nach der Genfer Tagung

Berlin, 9. April.

Das Programm für den Kanzlerbesuch in London liegt nunmehr fest. Gestern nachmittag ist von der deutschen Botschaft in London ...

treiberen betrachtet, andere glauben, daß nur eine Reihe diplomatischer Mißerstände ...

Französische Kommentare

Paris, 9. April. Die Presse gibt ihrer Befriedigung über die Verlegung des deutschen Besuchs in London Ausdruck. Die meisten Wähler erklären, daß damit die deutsch-englische Aussprache in Bedeutung verliere.

„Echo de Paris“ ist nicht der Ansicht, daß der Anfang Juni stattfindende Besuch keine große Bedeutung verleihe. Man dürfe nicht erwarten, daß die Genfer Debatte sämtliche aktuellen Probleme erschöpfe und es im Juni an Objekten politischen Handels zwischen England und Deutschland fehlen werde.

„Reichlich tafellos“

Taily Herald über die Kommentare der französischen Presse.

London, 9. April. Das dem englischen Ministerpräsidenten MacDonald nahestehende Arbeiterblatt „Daily Herald“ schreibt: Die Bemerkungen der französischen Presse über den bevorstehenden Besuch der deutschen Minister in London sind reichlich tafellos gewesen.

Zeppelins Ägypten-Flug

Ueber Rom nach Kairo

Friedrichshagen, 9. April.

Unter Führung von Dr. Echenner, der am Dienstag von seiner Amerika-Reise zurückkehrt, ist der „Graf Zeppelin“ heute früh um 6.08 Uhr zu der angekündigten Ägyptenfahrt aufgefahren.

Die Fahrtroute führt bei entsprechender Wetterlage voraussichtlich die Rhone abwärts über Marfelle, Korsika, Rom, Neapel, Syrakus und Alexandria. Am Sonntag früh gegen 8 Uhr wird das Luftschiff in Kairo eintrafen.

Ueber die weiteren Pläne Echenners verläutet, daß auch der seit längerer Zeit geplante, aber immer weiter verschobene Flug nach dem Nordpol in diesem Sommer verwirklicht werden soll.

Dr. Echenner hat bereits erklärt, daß er mit der „Boat-Expedition“ Wilkins zusammenarbeiten will. Ueber den Lauf der Expedition entscheidet allein Dr. Echenner.

die Aero-Archiv festhält, sah mehrere wissenschaftliche Beobachtungsflüge in die Archiv vor. Kamalite Männer der Wissenschaft des In- und Auslandes werden an dem Anstellungs teilnehmen.

„Rückkehr des Berlin-Rom-Flugzeuges. Das deutsche Flugzeug, mit dem die Fluglinie Berlin-Rom eröffnet wurde, ist Donnerstag früh um 8.30 Uhr zum Rückflug nach Deutschland gestartet.

„Der Stapelauf des Panzerkreuzers „Ersch Preußen“, des einzeln am weitesten nach Norden vertriebenen Panzerkreuzers der deutschen Flotte, wird am Dienstag, 19. Mai, auf den Deutschen Werken Kiel A. G., Kiel, statt.

Steidle legt Bundesratsmandat nieder

Innsbruck, 8. April.

In einem Schreiben an den Landeshauptmann Dr. Stumpf teilt der Führer der Tiroler Heimatwehler, Dr. Steidle, mit, daß er das ihm vom Tiroler Landtag übertragene Mandat als Vertreter des Landes Tirol im Bundesrat niederlegt, weil es sich um ein Mandat handele, das ihm auf Grund von Parteivereinbarungen übertragen worden sei.

Hiller—Mussolini

Eine Gegenüberstellung.

Spricht man mit Nationalsozialisten über das Dritte Reich, so findet man, daß ihnen als Muster und Vorbild Italien vorzuziehen ist. Es ist für sie eine ausgemachte Tatsache, daß die Bewegung der Braunhemden dieselbe ist wie die Bewegung der italienischen Schwarzhemden.

Was für politische Utopien sind doch die begehrten Länder einer solchen unzutreffenden Gleichstellung! Schon das Milieu, von welchem aus beide Politiker ihre Tätigkeit entfalten, ist grundverschieden: Italien ist ein Siegerstaat, der sich der Reparationslast entzogen hat, die das verblutende Deutschland zu zahlen hat.

Dann aber: die unüberbrückbaren, diametralen Gegensätze in weltanschaulicher Beziehung! Italien ist ein der Industrie nach wenig erschlossenes Land im Gegensatz zu Deutschland, das zu dreiviertel verindustrialisiert ist. Glaubt denn jemand im Ernste, daß die Millionen von gewerkschaftlich streng organisierten und politisch gut geschulten deutschen Arbeiter so rasch und hemmungslos sich einem politischen Diktator beugen würden wie das politische Volk wenig aufgearbeitete und nicht organisierte italienische Volk? So leichtes Spiel wie Mussolini hat Hitler sicher nicht.

Mussolini schließt in der weisen staatsmännlichen Erkenntnis von der Bedeutung des Glaubens für den nationalen Aufstieg mit der Kirche ein Konkordat ab, welches der Religion im öffentlichen Leben Primat und Einfluß sichert. Und als Mikrobi die Forderung erhebt: „Die Kirche hat sich der Souveränität des Staates unterzuordnen“, wird er rücksichtslos aus der Partei von Mussolini ausgeschlossen. Und Hitler? Bei ihm schärferer Kampf gegen das Konkordat! Und zwar nicht, wie man aus parteitaktischen Gründen dem Volke weiszusprechen sucht, mit Rücksicht auf die finanzielle Überlastung des Staates, sondern aus prinzipiellen Erwägungen heraus.

Vertical text on the left margin, including 'Bau', 'Licht', 'Kunst', etc.